



Willkommen zur Vernehmlassung

Ziel des Projekts «Kompetenzzentren» ist es, die Kompetenzen an den einzelnen Schulen zu bündeln. Dies erlaubt es, die Expertise zu konzentrieren, den Schulraum optimal zu nutzen und gleichzeitig die Regionen zu stärken. Die Schulen sollen so aufgestellt sein, dass sie die Herausforderungen der Zukunft meistern können und weiterhin eine Unterrichtsqualität auf hohem Niveau gesichert ist.

Bis Ende November 2018 sind mit jeder Berufsfachschule Gespräche geführt worden, um Rückmeldungen zur Diskussionsgrundlage einzuholen. Im Anschluss wurden die Rückmeldungen der betroffenen Organisationen der Arbeitswelt gesammelt. Die Rückmeldungen sind in die Erarbeitung des vorliegenden Lösungsvorschlages eingeflossen.

Im Folgenden bitten wir Sie, die wichtigsten Teilprojekte zu bewerten. Falls Sie zu einer hier nicht abgefragten Veränderung Stellung nehmen möchten, können Sie das am Ende des Fragebogens machen. Allfällige Alternativvorschläge zu den hier abgefragten Teilprojekten können ebenfalls am Ende des Fragebogens angebracht werden.



1. Teilprojekt: Neuer Standort Fachleute Betreuung (FaBe) am Bildungszentrum Zürichsee (BZZ)

Am BZZ soll ein neuer Schulort für die Fachleute Betreuung EFZ, Fachrichtung Kinderbetreuung mit ca. 800 Lernenden errichtet werden.

Begründung:

- Der Beruf wächst mit jährlich ca. 100-150 Lernenden (5-7 Klassen). Aktuell werden an der BFS 2750 FaBe beschult.
- Die Berufsfachschule Winterthur (BFS) ist stark mit organisatorischen Fragen beschäftigt und hat keine Ressourcen für Innovationen und Schulentwicklung.
- Mit der Eröffnung eines zweiten Schulorts wird das in den kommenden Jahren fortschreitende Wachstum auf zwei Standorte verteilt.

Konsequenzen:

- Das Schuleinzugsgebiet der Fachleute Betreuung EFZ, Fachrichtung Kinderbetreuung wird neu aufgeteilt, so dass ca. 800 Lernende zukünftig das BZZ besuchen.
- Das BZZ gibt die Elektroinstallations- und die Detailhandelsberufe, sowie den Beruf Recyclist/in EFZ ab, um den notwendigen Schulraum bereitstellen zu können.
- Die BFS erhält als Teilkompensation der wegfallenden Fachleute Betreuung EFZ zusätzlich ca. 500 Detailhandels-Lernende (Detailhandel vgl. drittes Teilprojekt).
- Die Berufsmaturitätsschule mit Profil Gesundheit und Soziales ist für beide Standorte neu zu regeln.

	ja	nein	weiss nicht / keine Antwort
Sind Sie von diesem Teilprojekt betroffen?	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Sind Sie mit diesem Teilprojekt einverstanden?

völlig einverstanden	eher einverstanden	eher nicht einverstanden	gar nicht einverstanden	weiss nicht / keine Antwort
<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Falls nicht völlig einverstanden:

Weshalb sind Sie mit diesem Teilprojekt nicht völlig einverstanden?



2. Teilprojekt: Verschiebung Schule Dentalassistenten Winterthur (SZDA) von der Berufsfachschule Winterthur (BFS) an das Zentrum für Ausbildung im Gesundheitswesen (ZAG)

Die SZDA führt den Fachunterricht durch und koordiniert die überbetrieblichen Kurse. Die BFS ist verantwortlich für den allgemeinbildenden Unterricht und koordiniert die Gesamtorganisation. Aufgrund der Kompetenzausrichtung soll die Beschulung der Dentalassistentinnen und -assistenten EFZ unter der Verantwortung des ZAG durchgeführt werden.

Begründung:

- Der Beruf ist aufgrund seiner Handlungskompetenzen (z.B. Hygiene, Röntgen) als Gesundheitsberuf einzustufen und deshalb dem ZAG zuzuteilen.

Konsequenzen:

- Die Lernenden bleiben im selben Gebäude.
- Personelle Veränderungen entstehen voraussichtlich im allgemeinbildenden Unterricht.
- Das ZAG übernimmt die Verantwortung für die Beschulung.

	ja	nein	weiss nicht / keine Antwort
Sind Sie von diesem Teilprojekt betroffen?	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Sind Sie mit diesem Teilprojekt einverstanden?

völlig einverstanden	eher einverstanden	eher nicht einverstanden	gar nicht einverstanden	weiss nicht / keine Antwort
<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Falls nicht völlig einverstanden:

Weshalb sind Sie mit diesem Teilprojekt nicht völlig einverstanden?



3. Teilprojekt: Konzentration Detailhandel auf Detailhandelsschule Zürich (DHZ), Berufsfachschule Winterthur (BFS) und Berufsschule Rüti (BSR)

Durch den Wegfall der Detailhandelsberufe am Bildungszentrum Zürichsee (BZZ) (vgl. erstes Teilprojekt) wird die Beschulung der Detailhandelsberufe auf drei Standorte konzentriert. Die Schuleinzugsgebiete müssen neu eingeteilt werden. Es erfolgt eine Umverteilung der Lernenden zugunsten der BFS.

Begründung:

- Genereller Rückgang der Lernendenzahlen in den Berufen des Detailhandels.
- Neupositionierung des BZZ und Teilkompensation der wegfallenden Fachleute Betreuung EFZ an der BFS (vgl. erstes Teilprojekt).
- Mittelfristiger Wegfall einer von der DHZ genutzten Mietliegenschaft und dadurch Reduktion des verfügbaren Schulraums an der DHZ.

Konsequenzen:

- Wegfall der BZZ als Schulort für den Detailhandel.
- Neuzuteilung der Lehrbetriebe zu den drei verbleibenden Schulorten.
- Reduktion der Lernendenzahlen im Detailhandel an der DHZ (-250) und an der BSR (-70).

	ja	nein	weiss nicht / keine Antwort
Sind Sie von diesem Teilprojekt betroffen?	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Sind Sie mit diesem Teilprojekt einverstanden?

völlig einverstanden	eher einverstanden	eher nicht einverstanden	gar nicht einverstanden	weiss nicht / keine Antwort
<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Falls nicht völlig einverstanden:

Weshalb sind Sie mit diesem Teilprojekt nicht völlig einverstanden?



4. Teilprojekt: Konzentration der Maschinenbau-Berufe auf Berufsbildungsschule Winterthur (BBW) und Berufsschule Rüti (BSR)

Die vier Berufe Polymechaniker/in EFZ, Produktionsmechaniker/in EFZ, Konstrukteur/in EFZ und Mechanikpraktiker/in EBA werden den beiden Schulen BBW und BSR so zugeteilt, dass alle Lernenden der vier Berufe eines Lehrbetriebes dieselbe Schule besuchen.

Begründung:

- Rückgang der Lernendenzahlen und Konzentration der Ausbildung auf Lehrwerkstätten.
- Reduktion des Koordinationsaufwandes für die Anbieter der überbetrieblichen Kurse.
- Notwendigkeit von grösseren Fachschaften und Bündelung der berufsspezifischen Infrastruktur aufgrund der zu erwartenden Entwicklung dieser Berufe.

Konsequenzen:

- Wegfall des Bildungszentrums Limmattal (BZLT) und der Berufsschule Bülach (BSB) als Schulorte der Maschinenbau-Berufe.
- Neuzuteilung der Lehrbetriebe zu den zwei verbleibenden Schulorten.

	ja	nein	weiss nicht / keine Antwort
Sind Sie von diesem Teilprojekt betroffen?	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Sind Sie mit diesem Teilprojekt einverstanden?

völlig einverstanden	eher einverstanden	eher nicht einverstanden	gar nicht einverstanden	weiss nicht / keine Antwort
<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Falls nicht völlig einverstanden:

Weshalb sind Sie mit diesem Teilprojekt nicht völlig einverstanden?



5. Teilprojekt: Neupositionierung Bildungszentrum Limmattal (BZLT) in Logistik-Transport-Recycling

Das BZLT übernimmt als Kompensation für die wegfallenden Maschinebau-Berufe (vgl. viertes Teilprojekt) die Berufe Recyclist/in EFZ, Strassentransport-Fachleute EFZ und Strassentransport-Praktiker/in EBA. Es fokussiert damit seine Kompetenz im zukunftssträchtigen Bereich Logistik-Transport-Recycling.

Begründung:

- Konzentration der Maschinenbau-Berufe (vgl. viertes Teilprojekt).
- Ergänzung der Kompetenzen zu den bereits beschulten Logistikberufen im Hinblick auf die fortschreitende Digitalisierung in dieser Branche.

Konsequenzen:

- Abgabe der Berufe durch die Berufsbildungsschule Winterthur (BBW, Strassentransport-Fachleute) und das Bildungszentrum Zürichsee (BZZ, Recyclisten).
- Veränderung der Schulwege, insbesondere für die ausserkantonalen Lernenden.

	ja	nein	weiss nicht / keine Antwort
Sind Sie von diesem Teilprojekt betroffen?	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Sind Sie mit diesem Teilprojekt einverstanden?

völlig einverstanden	eher einverstanden	eher nicht einverstanden	gar nicht einverstanden	weiss nicht / keine Antwort
<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Falls nicht völlig einverstanden:

Weshalb sind Sie mit diesem Teilprojekt nicht einverstanden?



6. Teilprojekt: Konzentration Elektroinstallationsberufe an Berufsschule Bülach (BSB), Technische Berufsschule Zürich (TBZ) und Gewerbliche Berufsschule Wetzikon (GBW)

Die Elektroinstallationsberufe (Elektroinstallateur/in EFZ, Montage-Elektriker EFZ) werden von fünf auf drei Schulorte konzentriert.

Begründung:

- Verbreitet unterbesetzte Klassen beim Beruf Montage-Elektriker EFZ an den heutigen Standorten.
- Notwendigkeit von grösseren Fachschaften und Bündelung der berufsspezifischen Infrastruktur aufgrund der zu erwartenden Entwicklung dieser Berufe.
- Reduktion des Koordinationsaufwandes für die Anbieter der überbetrieblichen Kurse.

Konsequenzen:

- Wegfall des Bildungszentrum Zürichsee (BZZ) und der Berufsbildungsschule Winterthur (BBW) als Schulorte der Elektroinstallations-Berufe.
- Neuzuteilung der Lehrbetriebe zu den drei verbleibenden Schulorten.

	ja	nein	weiss nicht / keine Antwort
Sind Sie von diesem Teilprojekt betroffen?	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Sind Sie mit diesem Teilprojekt einverstanden?

völlig einverstanden	eher einverstanden	eher nicht einverstanden	gar nicht einverstanden	weiss nicht / keine Antwort
<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Falls nicht völlig einverstanden:

Weshalb sind Sie mit diesem Teilprojekt nicht völlig einverstanden?



7. Teilprojekt: Neupositionierung der Berufsschule Bülach (BSB) in Elektroinstallation und kaufmännischer Grundbildung

Die BSB wird in den Bereichen kaufmännische Grundbildung und Elektroinstallation positioniert. Die kaufmännische Grundbildung wird leicht aufgestockt. Der Maschinenbau wird an der BSB nicht mehr beschult.

Begründung:

- Konzentration der Maschinenbau-Berufe (vgl. viertes Teilprojekt).
- Erhöhung der Lernendenzahlen der bereits beschulten Elektroinstallationsberufe als Kompensation für den Wegfall des Maschinenbaus.
- Notwendigkeit von grösseren Fachschaften und Bündelung der berufsspezifischen Infrastruktur aufgrund der zu erwartenden Entwicklung dieser Berufe.

Konsequenzen:

- Die BSB beschult zwei anstatt wie bisher drei Berufsfelder.
- Überprüfung der Zuteilung der kaufmännischen Lernenden an die Berufsfachschulen mit einem Angebot an kaufmännischer Grundbildung.

	ja	nein	weiss nicht / keine Antwort
Sind Sie von diesem Teilprojekt betroffen?	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Sind Sie mit diesem Teilprojekt einverstanden?

völlig einverstanden	eher einverstanden	eher nicht einverstanden	gar nicht einverstanden	weiss nicht / keine Antwort
<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Falls nicht völlig einverstanden:

Weshalb sind Sie mit diesem Teilprojekt nicht völlig einverstanden?



8. Teilprojekt: Zuteilung der Bauberufe an Berufsbildungsschule Winterthur (BBW), Baugewerbliche Berufsschule Zürich (BBZ) und Gewerbliche Berufsschule Wetzikon (GBW)

Die Bauberufe werden so auf die drei Schulen verteilt, dass eine Reduktion der Schulorte von zwei auf einen bzw. von drei auf zwei Standorte stattfindet:

Konzentration der Gärtnerberufe an der GBW. Konzentration der Metallbauberufe und Zeichner/innen EFZ Fachrichtung Ingenieurbau an der BBZ. Zuteilung der Schreinerberufe an BBZ und BBW. Zuteilung der Zeichner/innen EFZ Fachrichtung Architektur an BBZ und GBW.

Begründung:

- Notwendigkeit von grösseren Fachschaften und Bündelung der berufsspezifischen Infrastruktur aufgrund der Lernendenzahlen und der zu erwartenden Entwicklung dieser Berufe.

Konsequenzen:

- Anpassung der Weiterbildungsangebote der drei Schulen.

	ja	nein	weiss nicht / keine Antwort
Sind Sie von diesem Teilprojekt betroffen?	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Sind Sie mit diesem Teilprojekt einverstanden?

völlig einverstanden	eher einverstanden	eher nicht einverstanden	gar nicht einverstanden	weiss nicht / keine Antwort
<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Falls nicht völlig einverstanden:

Weshalb sind Sie mit diesem Teilprojekt nicht völlig einverstanden?

Können Sie sich für die Zuteilung der Bauberufe weitere Varianten vorstellen, insbesondere solche mit nur je einem Schulort pro Beruf bzw. Berufsfeld?



9. Teilprojekt: Anpassung der Berufszuteilung an der Berufsbildungsschule Winterthur (BBW)

Die BBW beschult aktuell 46 Berufe. Von diesen werden einige an weiteren Schulen unterrichtet. Deshalb ist sie vom Projekt Kompetenzzentren stark betroffen. Der Lösungsvorschlag sieht folgende Veränderungen vor:

- Abgabe der Elektroinstallations-, Strassentransport-, Coiffeur- und Fleischfachberufe zur Positionierung von regionalen Schulen (vgl. andere Teilprojekt).
- Übernahme eines Teils der Maschinenbau-Lernenden von BSB und BZLT (vgl. viertes Teilprojekt).
- Abgabe der Gärtner-, Zeichner- und Metallbauberufe im Rahmen der Bereinigung der Zuteilung der Bauberufe (vgl. achttes Teilprojekt).
- Übernahme der Schreiner- und Maurer-Lernenden von der GBW.
- Neuzuteilung des Berufs Malerpraktiker/in EBA als Ergänzung zum bereits beschulten Beruf Maler/in EFZ.

Begründung:

- Konzentration der Schulorte und Positionierung der regionalen Schulen.
- Schaffen von Schulraum für neue, überkantonale zu beschulende Berufe (sehr gute Erreichbarkeit aus der ganzen Deutschschweiz).
- Konzentration der Maschinenbau- und Bauberufe auf ein bis zwei Standorte.

Konsequenzen:

- Reduktion der Anzahl Berufe an der BBW.
- Die Abgabe der Zeichnerberufe hat Auswirkungen auf die Höhere Fachschule Hochbau an der BBW.
- Reduktion der Anzahl Lernender um ca. 350 und damit Schaffung von Raumreserve für das Auffangen des Wachstums.
- Weitreichende Konsequenzen für die Organisation der Schule.

	ja	nein	weiss nicht / keine Antwort
Sind Sie von diesem Teilprojekt betroffen?	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Sind Sie mit diesem Teilprojekt einverstanden?

völlig einverstanden	eher einverstanden	eher nicht einverstanden	gar nicht einverstanden	weiss nicht / keine Antwort
<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Falls nicht völlig einverstanden:

Weshalb sind Sie mit diesem Teilprojekt nicht völlig einverstanden?



10. Teilprojekt: Positionierung der allgemeinen Berufsschule Zürich (ABZ)

Die ABZ beschult aktuell die Gastroberufe sowie aufgrund ihrer Lage nahe beim Bahnhof Berufe, die überkantonale beschult werden und sich schwer an eine andere Schule zuweisen lassen. Die ABZ soll stärker als Zentrum für Gastronomie und Ernährung fokussiert werden.

Begründung:

- Stärkung der Kompetenz im Bereich der Ernährung und Nutzung von Synergien unter den Berufen.

Konsequenzen:

- Abgabe des Berufs Textilpfleger/in EFZ und des allgemeinbildenden Unterrichts des Berufs Bühnentänzer/in EFZ.
- Übernahme der Fleischfachberufe.
- Abgabe des Berufs Physiklaborant EFZ (Betrifft nur Lösungsvorschlag, nicht Alternativen Lösungsvorschlag (Vgl. 13. Teilprojekt)).

	ja	nein	weiss nicht / keine Antwort
Sind Sie von diesem Teilprojekt betroffen?	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Sind Sie mit diesem Teilprojekt einverstanden?

völlig einverstanden	eher einverstanden	eher nicht einverstanden	gar nicht einverstanden	weiss nicht / keine Antwort
<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Falls nicht völlig einverstanden:

Weshalb sind Sie mit diesem Teilprojekt nicht völlig einverstanden?



11. Teilprojekt: Konzentration Coiffeurberufe an Berufsschule Mode und Gestaltung (BSMG)

Der Beruf Coiffeuse/Coiffeur EFZ wird an der BSMG konzentriert.

Begründung:

- Notwendigkeit von grösseren Fachschaften und Bündelung der berufsspezifischen Infrastruktur.
- Vermeidung unterbesetzter Klassen an einem Standort.
- Chance des Aufbaus eines zentralen Weiterbildungsangebots.

Konsequenzen:

- Berufsbildungsschule Winterthur (BBW) und Berufsschule Rüti (BSR) geben den Beruf ab.

	ja	nein	weiss nicht / keine Antwort
Sind Sie von diesem Teilprojekt betroffen?	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Sind Sie mit diesem Teilprojekt einverstanden?

völlig einverstanden	eher einverstanden	eher nicht einverstanden	gar nicht einverstanden	weiss nicht / keine Antwort
<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Falls nicht völlig einverstanden:

Weshalb sind Sie mit diesem Teilprojekt nicht völlig einverstanden?



12. Teilprojekt: Neue KV-Schule aus Wirtschaftsschule KV Wetzikon (WKVW) und kaufmännische Grundbildung der Berufsfachschule Uster (BFSU)

Die kaufmännische Grundbildung der BFSU (560 KV-Lernende) und die WKVW (300 KV-Lernende) werden zu einer neuen KV-Schule in Wetzikon zusammengelegt.

Begründung:

- Die beiden Schulen liegen distanzmässig sehr nahe beisammen.
- Kritische Grösse der WKVW im Hinblick auf die zukünftige Entwicklung der kaufmännischen Grundbildung.
- Kritische Schulraumsituation in Uster. Schulraum für eine grössere Schule ist in Wetzikon verfügbar.

Konsequenzen:

- BFSU gibt kaufmännische Grundbildung ab und wird neu positioniert (vgl. 13. Teilprojekt).
- Überführung der privaten WKVW in kantonale Trägerschaft und Integration in die neue KV-Schule.
-
- In Wetzikon entsteht eine neue KV-Schule mit 850 Lernenden, die vom Kantonsrat bewilligt werden muss.

	ja	nein	weiss nicht / keine Antwort
Sind Sie von diesem Teilprojekt betroffen?	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Sind Sie mit diesem Teilprojekt einverstanden?

völlig einverstanden	eher einverstanden	eher nicht einverstanden	gar nicht einverstanden	weiss nicht / keine Antwort
<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Falls nicht völlig einverstanden:

Weshalb sind Sie mit diesem Teilprojekt nicht völlig einverstanden?



13. Teilprojekt: Neupositionierung Berufsfachschule Uster (BFSU) im Bereich Automation, Elektronik, Robotik

Die BFSU soll im Bereich der Automation, Elektronik und Robotik positioniert werden.

Begründung:

- Positionierung einer Schule, welche aus der technischen und digitalen Entwicklung der Zukunft entstehende neue Berufe überkantonale unterrichten kann.
- Notwendigkeit von schlagkräftigen Fachschaften und Bündelung der berufsspezifischen Infrastruktur aufgrund der zu erwartenden Entwicklung der Berufe.
- Wegfall der kaufmännischen Grundbildung.

Konsequenzen:

- Konzentration des Berufs Elektroniker/in EFZ und der beiden Berufe der Automation (Automatiker/in EFZ, Automatikmonteur/in EFZ) an der BFSU.
- Zuteilung des Berufs Physiklaborant/in EFZ aufgrund der Synergien mit der/dem Elektroniker/in EFZ.

	ja	nein	weiss nicht / keine Antwort
Sind Sie von diesem Teilprojekt betroffen?	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Sind Sie mit diesem Teilprojekt einverstanden?

völlig einverstanden	eher einverstanden	eher nicht einverstanden	gar nicht einverstanden	weiss nicht / keine Antwort
<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Falls nicht völlig einverstanden:

Weshalb sind Sie mit diesem Teilprojekt nicht völlig einverstanden?



Alternativer Lösungsvorschlag (ohne KV-Schule in Wetzikon, aber mit Neupositionierung der Berufsfachschule Uster (BFSU))

Zum zwölften und dreizehnten Teilprojekt (neue KV-Schule in Wetzikon und Positionierung der BFSU im Bereich der Automation, Elektronik und Robotik) wurde aufgrund der Situation, dass das KV Wetzikon eine private Trägerschaft hat, die nicht der Weisungsbefugnis des Kantons untersteht, ein alternativer Lösungsvorschlag ohne neue KV-Schule in Wetzikon, aber mit Neupositionierung BFSU erarbeitet. Dieser wird in der Folge präsentiert.

Alternativer Lösungsvorschlag zum 12. Teilprojekt: Verzicht auf neue KV-Schule aus Wirtschaftsschule KV Wetzikon (WKVW) und kaufmännische Grundbildung der Berufsfachschule Uster (BFSU)

Es wird keine neue KV-Schule in Wetzikon errichtet.

Begründung:

- Die Standortgemeinde Uster und das regionale Gewerbe wünschen, dass die beiden Berufsfelder Wirtschaft und Technik in Uster beschult werden.
- Die Trägerschaft der WKVW ist privat und somit nicht der Weisungsbefugnis des Kantons unterstellt.

Konsequenzen:

- Für den verfügbaren Schulraum in Wetzikon muss eine andere Nutzungsmöglichkeit gesucht werden.
- Absehbare Platzprobleme der BFSU in Zusammenhang mit der Kantonsschule Uster.

	ja	nein	weiss nicht / keine Antwort
Sind Sie von diesem Teilprojekt betroffen?	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Sind Sie mit diesem Teilprojekt einverstanden?

völlig einverstanden	eher einverstanden	eher nicht einverstanden	gar nicht einverstanden	weiss nicht / keine Antwort
<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Falls nicht völlig einverstanden:

Weshalb sind Sie mit diesem Teilprojekt nicht völlig einverstanden?



Alternativer Lösungsvorschlag zum 13. Teilprojekt: Neupositionierung Berufsfachschule Uster (BFSU) im Bereich Automation, Elektronik, Robotik

Die BFSU soll trotz Verbleib der kaufmännischen Grundbildung im Bereich der Automation, Elektronik und Robotik positioniert werden.

Begründung:

- Positionierung einer Schule, welche aus der technischen und digitalen Entwicklung der Zukunft entstehende neue Berufe überkantonale unterrichten kann.
- Notwendigkeit von schlagkräftigen Fachschaften und Bündelung der berufsspezifischen Infrastruktur aufgrund der zu erwartenden Entwicklung der Berufe.

Konsequenzen:

- Konzentration des Berufs Elektroniker/in EFZ und der beiden Berufe der Automation (Automatiker/in EFZ, Automatikmonteur/in EFZ) an der BFSU.
- Aufgrund der Schulraumsituation wird der Beruf Informatiker/in EFZ Fachrichtung Systemtechnik an die Technische Berufsschule Zürich TBZ verschoben.
- Dadurch erfolgt eine Reduktion der Schulorte des Berufs Informatiker/in EFZ von vier auf drei.
- Aus demselben Grund muss auf die Zuteilung des Berufs Physiklaborant/in EFZ an die BFSU verzichtet werden.

	ja	nein	weiss nicht / keine Antwort
Sind Sie von diesem Teilprojekt betroffen?	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Sind Sie mit diesem Teilprojekt einverstanden?

völlig einverstanden	eher einverstanden	eher nicht einverstanden	gar nicht einverstanden	weiss nicht / keine Antwort
<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Falls nicht völlig einverstanden:

Weshalb sind Sie mit diesem Teilprojekt nicht völlig einverstanden?



Stichfrage zum 12. und 13. Teilprojekt (Errichtung einer neuen KV-Schule und Neupositionierung der BFSU)

Welche der zwei Varianten bevorzugen Sie?

- Lösungsvorschlag (neue KV-Schule in Wetzikon aus WKVW und BFSU mit Neupositionierung der BFSU)
- Alternativer Lösungsvorschlag (keine neue KV-Schule in Wetzikon, aber mit Neupositionierung der BFSU)

Zustimmung zum Projekt

Alles in allem bin ich mit dem Projekt ...

völlig einverstanden	eher einverstanden	eher nicht einverstanden	gar nicht einverstanden	weiss nicht / keine Antwort
<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Haben Sie Bemerkungen zum Projekt insgesamt?

Haben Sie noch Anmerkungen zu den Teilprojekten 1 bis 13?

Teilprojekt: *Auswahl Projekte (Dropdown von TP 1-13)*

Bemerkung zum Teilprojekt:

Haben Sie Anmerkungen zu einzelnen Berufsverschiebungen, die nicht abgefragt wurden?

Betroffene Schule abgehend: *Auswahl Schulen (Dropdown von ABZ bis ZAG)*

Bemerkung zur Berufsverschiebung (abgehend):

Betroffene Schule aufnehmend: *Auswahl Schulen (Dropdown von ABZ bis ZAG)*

Bemerkung zur Berufsverschiebung (aufnehmend):



Ende der Vernehmlassung

Vielen Dank für Ihre Rückmeldungen zur Vernehmlassung. Nach dem Absender Ihrer Antworten können Sie Ihre Rückmeldungen zur Vernehmlassung als PDF speichern. Ein Wiedereinstieg in den Fragebogen und eine Anpassung Ihrer Rückmeldung ist jederzeit möglich.